



Kreisjugendfeuerwehr Spree-Neiße

im Kreisfeuerwehrverband Spree- Neiße e. V.



Stefan Kothe – Gulbener Hauptstr. 21 – 03099 Kolkwitz

Landesjugendfeuerwehr
Brandenburg

Vorstand

Kreisjugendfeuerwehr Spree-Neiße
Kreisjugendfeuerwehrwart

Stefan Kothe

☎ 0170/8861613

✉ kreisjugendwart@kjf-spn.de
www.kjf-spn.de

Kolkwitz, 28. Juni 2020

Zuarbeit zur Sitzung des LJFA 1/2020

Hallo Anja, hallo Janko,

folgende Zuarbeit zur Sitzung am 4. Juli 2020 möchten wir euch aus dem LK SPN vorab mitteilen.

Mit Bedauern haben wir die Amtsniederlegung des Kameraden Aribert Köbschull zur Kenntnis genommen. Sehr erfreulich ist, dass ihr schnell eine Lösung gefunden habt um die Arbeit der LJF weiterzuführen.

Allerdings glauben wir nicht daran, dass die vielfältigen Aufgaben der LJF durch die Landesjugendfeuerwehrwartin und ihren Stellvertreter im gewohnten Umfang für die restlichen 28 Monate bis zur nächsten Delegiertenversammlung wahrgenommen werden können. Vielmehr fürchten wir, dass ihr euch in dieser Funktion aufreiben werdet und somit ein weiterer Ausfall vorprogrammiert ist.

Unterstützung bei den Aufgaben durch die FBL ist möglich und durchaus denkbar. Dabei besteht aber die Gefahr, dass in den Fachbereichen die Arbeit liegen bleibt.

Wir dürfen hier niemals vergessen dass alle diese Funktionen im Ehrenamt bekleidet werden.

Die mit der Einladung verschickten Beschlussvorlagen lassen den Schluss zu, dass ihr über eine Neuwahl bereits nachgedacht habt (Beschlussvorlage 2).

Dieses wäre auch unsere Empfehlung.

Einen Antrag dazu würde ich gerne einbringen, konnte aber in der Jugendordnung keinen Passus dazu finden. Falls dies trotzdem möglich sein sollte, gebt mir möglichst schnell eine Rückantwort in welcher Form dieser zu erfolgen hat. Es wäre aber sehr schön, wenn dieser Antrag von eurer Seite kommen würde.

Vor der Wahl und der damit verbundenen außerordentlichen Delegiertenversammlung sollten aus unserer Sicht noch folgende Dokumente geändert werden: die Wahlordnung und die Jugendordnung.



Kreisjugendfeuerwehr Spree-Neiße

im Kreisfeuerwehrverband Spree- Neiße e.V.



Das Wahlverfahren, das die aktuell gültige Wahlordnung vorschreibt ist insgesamt viel zu kompliziert und viel zu aufwendig. Bei der letzten Wahl wurden insgesamt 4 Wahlgänge durchgeführt, was die Wahl unnötig in die Länge gezogen hat und eine hohe Belastung für die Wahlkommission und die Helfer bei der Wahl darstellt. Im ungünstigsten Fall könnte die Zahl der Wahlgänge sogar noch höher sein. Unsere Wahlen zum Vorstand des KFV und der KJF haben jeweils einen Wahlgang umfasst. Vor der Wahl konnten schon alle Unterlagen vorbereitet werden und man brauchte sich bei der Wahl um nichts mehr kümmern. Unsere Wahlordnung findet ihr unter folgendem Link: https://www.kfv-spn.de/media/wahlordnung_kfv_spn_stand_09.12.2019.pdf . Unter § 3 findet ihr die Regelungen für die Wahl des Vorstandes der KJF.

In der Jugendordnung sollten folgende Punkte angepasst werden:

§10 (1) – Erhöhung der Anzahl der Stellvertreter auf drei oder vier

§12 (2) – die dort getroffenen Regelungen bedeuten für mich, dass offene Funktionen durch den LFW besetzt werden. In diesem Fall würde dies bedeuten, dass durch den Vorstand LFW ein Stellvertreter bestimmt wird. Ob dies so hier sinnvoll ist, sollte zumindest beraten werden.

Zurück zur Erhöhung der Anzahl der Stellvertreter. Mehr Stellvertreter bedeuten, dass man die Arbeit auf mehrere Schultern verteilen kann. Damit natürlich auch weniger Arbeit für den Einzelnen. Für den LFW bedeutet dies allerdings ein wenig mehr Aufwand bei der Verteilung der Arbeit und der nötigen Kontrolle und Unterstützung bei der Abarbeitung. Aber insgesamt wird der einzelne entlastet. Sollte nun eine Funktion aus welchen Gründen auch immer ausfallen, können die verbliebenen Stellvertreter diese besser kompensieren als dies jetzt der Fall wäre.

Auch wenn anzunehmen ist, dass sich auch zur kommenden Wahl wieder einige Kandidaten melden, die vielleicht nicht die nötigen Voraussetzungen für den LFW mitbringen, so können doch diese in der Funktion des Stellvertreters langsam in die Funktion reinwachsen. Selbst wenn sie für den Stellvertreterposten vielleicht nicht ausreichend geeignet sind, könnten sie auch in dieser Funktion langsam wachsen. Dies setzt aber voraus, dass die übertragenen Aufgaben sie nicht soweit überfordern, dass sie ihre Funktion niederlegen. Im Vorstand muss wieder mehr Kontinuität einkehren und nicht zu jeder Wahl ein fast neuer Vorstand gewählt werden.

Beim Thema Kontinuität sollte man vielleicht auch mal darüber nachdenken, die Wahlperioden zu verlängern. 3 Jahre ist eine kurze Zeit um sich einzuarbeiten und danach die LFW voranzubringen. Kaum ist man richtig drin steht die nächste Wahl schon wieder vor der Tür. Dazu kommt noch, dass einige Veranstaltungen der LFW im zweijährigen Wechsel stattfinden, so dass auch hier ein Voranbringen durch eigene Ideen und Erfahrungen kaum möglich ist. Beim LFW beträgt die Wahlperiode 4 Jahre. Wäre also eine Idee.

Die außerordentliche Delegiertenversammlung könnte in diesem Jahr im Herbst stattfinden. Davor hätten wir noch die 2. Sitzung des LJFA. Die Delegiertenversammlung selber müsste nicht mal eine Ganztagsveranstaltung sein, sondern sich nur auf die Bestätigung der Änderungen der Jugendordnung und die Wahl beziehen. Sollte also in wenigen Stunden erledigt sein. Falls auf der Sitzung die Änderung der Jugendordnung nicht bestätigt werden sollte, dann würden wenigstens wieder 2 Stellvertreter zur Verfügung stehen für die kommenden 3 Jahre.

Hier wäre von eurer Seite mal zu überprüfen, ob wir die Delegiertenversammlung an mehreren Orten zur gleichen Zeit im Rahmen einer Videokonferenz durchführen könnten. Das würde zwar einen



Kreisjugendfeuerwehr Spree-Neiße

im Kreisfeuerwehrverband Spree-Neiße e.V.



höheren Aufwand für die einzelnen Veranstalter bedeuten, hätte aber deutlich kürzere Wege für die Delegierten zur Folge. Eine Aufteilung gemäß den existierenden Leitstellenbereichen wäre eine denkbare Möglichkeit.

Einen anderen Bereich wo wir Bedarf für eine Veränderung sehen ist die Vergabe der Seminarplätze der LJF. Das aktuelle System ist hier nicht gerecht bei der Vergabe entsprechend des vorhandenen Bedarfs, sondern belohnt diejenigen die sich schnell entscheiden und anmelden. Ein weiterer Punkt ist der, dass Seminare angeboten werden die nicht ausreichend nachgefragt werden und somit abgesagt werden. Da in diesem Jahr einige Seminare ausgefallen sind ist mit einer erhöhten Nachfrage im kommenden Jahr zu rechnen.

Unsere Idee dazu ist die Vergabe der Seminarplätze an die Vergabe der Lehrgangsplätze der LSTE anzupassen.

Das Verfahren könnte wie folgt aussehen:

1. Bedarfsabfrage im laufenden Jahr bis Jahresmitte für das Folgejahr bei allen Kreisjugendfeuerwehrwarten oder Verantwortlichen für die Aus- und Fortbildung der Kreisjugendfeuerwehren
2. Anschließende Planung der Seminare und entsprechenden Terminen für die Seminare.
3. Im Herbst könnte dann die Bekanntgabe der Seminartermine für das Folgejahr sowie der aufgeteilte Anteil pro Landkreis und Seminar an Teilnehmern an die Kreisjugendwarte erfolgen.
4. Dann wäre durch die Kreisjugendfeuerwehrwarte oder Verantwortlichen die Möglichkeit bis zum Jahresende eine namentliche Meldung an die Landesjugendfeuerwehr abzusetzen.
5. Können Plätze nicht belegt werden, werden diese an die LJF zurückgegeben zur Neuverteilung.
6. Beim Freiwerden von Seminarplätzen können die KJFW oder Verantwortlichen Nachrücker suchen und den Platz neu vergeben.

3

Der zeitliche Ablauf ist als Vorschlag zu verstehen, da für uns die zeitlichen Abläufe zur Planung der Seminare nicht vollständig transparent sind.

Ziel dabei muss es sein, dass die angebotenen Seminare so gut wie möglich ausgenutzt werden. Durch das oben beschriebene Verfahren könnte man bereits im Vorjahr feststellen, wenn ein Seminar nicht ausreichend genutzt wird und der Termin könnte für ein anderes Seminar verwendet werden.

In diesem Zusammenhang wäre es auch sinnvoll die Herausgabe der Seminarbestätigungen auf das Verfahren der LSTE zu ändern. Das heißt die Seminarbestätigungen werden an eine festgelegte Stelle verschickt, wie z.B. KJFW, Verantwortlicher für die Bildung im Verband, Ausbildungsverantwortlicher beim LK. Von dort aus gehen die Bestätigungen über die WF bzw. örtlichen Verwaltungen an die Teilnehmer. Somit werden alle relevanten Stellen darüber informiert, dass der Teilnehmer das Seminar erfolgreich abgeschlossen hat.



Kreisjugendfeuerwehr Spree-Neiße

im Kreisfeuerwehrverband Spree- Neiße e.V.



Nun noch ein letztes Thema von unserer Seite.

Die Pandemie in diesem Jahr hat es gezeigt, dass es sehr sinnvoll ist über Alternativen bei der Dienstgestaltung nachzudenken. Hier ist besonders das Thema ‚Homeoffice‘ für unsere JF-Mitglieder sehr interessant. Eine entsprechende Plattform dazu sollte die LJF zur Verfügung stellen, auf der Materialien gesammelt und zur Verfügung gestellt werden. Hier könnten auch die bereits bestehenden Angebote anderer KJF gebündelt werden, sofern sie für die allgemeine Nutzung zur Verfügung gestellt werden können.

Selbst wenn eine solche Pandemie vielleicht nicht mehr wieder kommen sollte, macht eine solche Plattform immer noch Sinn. Besonders für die Winterzeit und für JF-Mitglieder die sich außerhalb des Dienstes weiter mit dem Thema JF beschäftigen wollen.

Die Internet-Seite der LJF mit den Ansprechpartnern in den Stadt- und Kreisverbänden sollte überarbeitet werden und mit den Fotos versehen werden, die auf der Delegiertenversammlung im letzten Jahr gemacht wurden.

Dabei sind die Kontaktdaten der Kreisjugendfeuerwehr Spree-Neiße wie folgt zu ändern:

Kreisjugendfeuerwehrwart Stefan Kothe
E-Mail: kreisjugendwart@kjf-spn.de
Adresse: Kreisjugendfeuerwehr Spree-Neiße
Heinrich-Heine-Straße 1
03149 Forst (Lausitz)
Internet: www.kjf-spn.de

Eine Angabe der Telefonnummer ist nicht gewünscht.

Für Frage stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit kameradschaftlichen Grüßen,

Stefan Kothe
Kreisjugendfeuerwehrwart
Kreisjugendfeuerwehr Spree-Neiße